

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Matthias Joseph
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
Tel. 0561 7888-166
Fax 0561 7888-180
Matthias.Joseph@hwk-kassel.de

Kassel, 27. April 2010

Sperrfrist: 27. April 2010, 10:00 Uhr

Konjunkturumfrage für das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk, Frühjahrsquartal 2010

Deutliche saisonale Eintrübung, aber viel Zuversicht im Handwerk

„Der lange und kalte Winter hatte zur Folge, dass sich die Konjunkturindikatoren im 1. Quartal 2010 saisonal nach unten bewegten, deutliche Besserung ist aber wieder in Sicht. Diese Einschätzung ergibt unsere aktuelle Frühjahrsumfrage. Auftragseingänge und Umsätze waren zwar allesamt rückläufig, doch waren die Rückgänge weniger ausgeprägt als vor zwölf Monaten. Das gibt Anlass für vorsichtigen Optimismus,“ so lautete die Kernaussage von Kammerpräsident Heinrich Gringel bei der Vorstellung der Frühjahrs-Konjunkturumfrage, die heute bei der Holzbau-Spohr GmbH in Frankenau vorgestellt wurde.

Auch wenn die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage einen deutlichen saisonalen Rückgang zeigte, stieg der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Frühjahr 2009 um 3,1 auf 69,9 Punkte, da die Erwartungen recht optimistisch sind. Das Niveau des Vorquartals wurde allerdings verfehlt (74,4 Punkte).

66,2 Prozent der Unternehmer schätzten die **aktuelle Geschäftslage** als gut oder befriedigend ein, vor einem Jahr waren es 66,1 Prozent. Bei den **Erwartungen** lag der Anteil der Optimisten bei 76,7 Prozent, im Frühjahr 2009 waren es 68,2 Prozent. „Damit ist die Bewertung der weiteren Geschäftsentwicklung wieder auf dem Niveau des wirtschaftlich erfolgreichen Jahres 2007, aber für große Euphorie ist es noch zu früh, das zeigen auch die extrem unterschiedlichen Einschätzungen der verschiedenen Handwerksgruppen. Für das Jahr 2010 erwarten wir nur noch ein leichtes Umsatzminus von einem Prozent und eine Stagnation bei der Beschäftigtenzahl“, so Gringel weiter.

Nahrungsmittelhandwerk und Ausbau zufrieden, industrielle Zulieferer im leichten Aufwind
Die Niveauunterschiede zwischen den **einzelnen Handwerksgruppen** waren beträchtlich. Den höchsten Geschäftsklimaindex verbuchten die Betriebe der Nahrungsmittelhandwerke (81,9 Punkte) sowie das Ausbaugewerbe (79,5 Punkte). Beide konnten das gute Vorjahresergebnis noch steigern. Auch das Bauhauptgewerbe (74,3 Punkte) zeigte sich nicht unzufrieden, was insbesondere



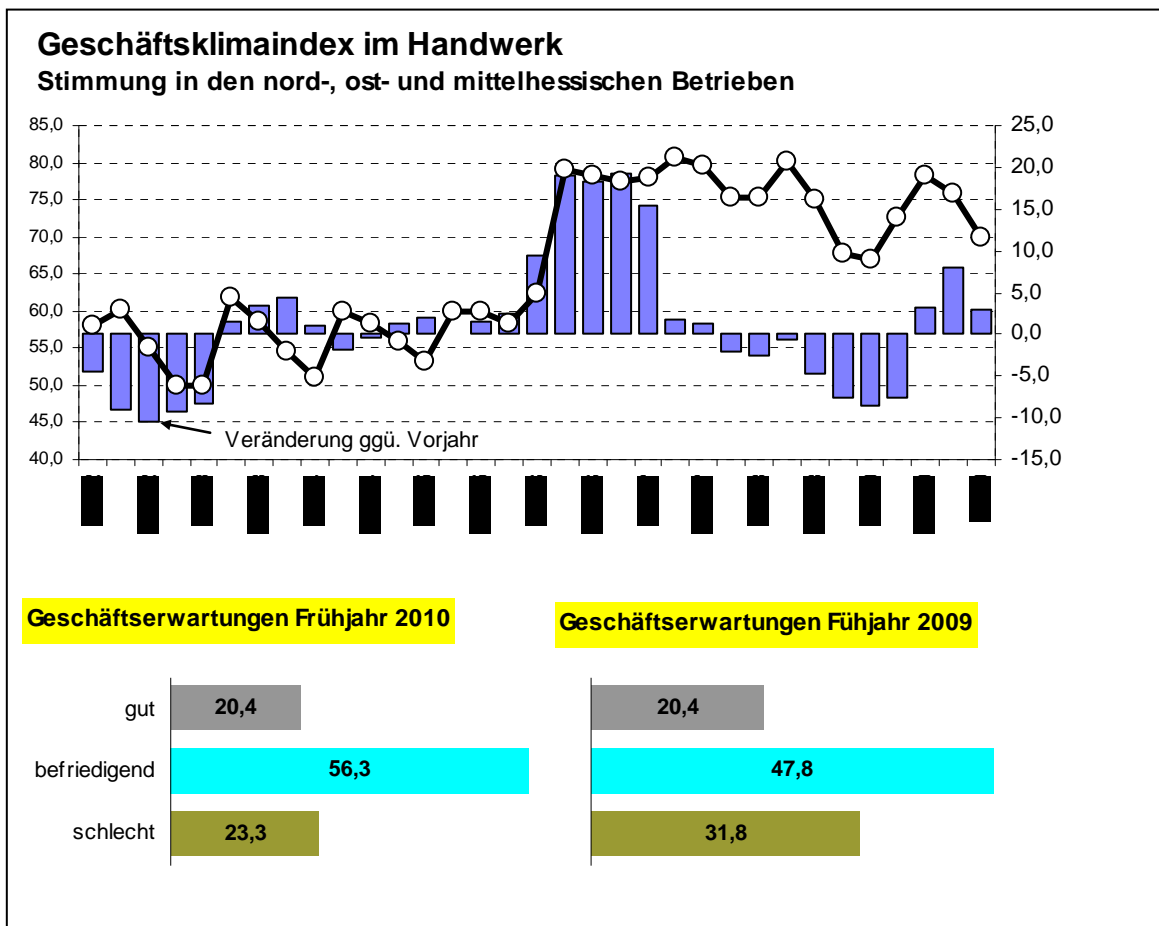
an der positiven Erwartungshaltung der Betriebe lag. Es folgen die industriellen Zulieferer (63,1 Punkte), die immer noch die Folgen der Wirtschaftskrise spüren, aber gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten. Leichte Zuversicht scheint bei den Betrieben zurückzukehren. Die Situation im Kfz-Gewerbe bleibt dagegen sehr schwierig (59,8 Punkte), ebenso die Lage bei den privaten Dienstleistern (57,6 Punkte)

Auftrags- und Umsatzentwicklung saisonal gebremst, aber besser als im Vorjahr
Gegenüber dem Vorjahresquartal war die Auftragslage etwas entspannter, die saisonalen Rückgänge fielen etwas geringer aus. Bei 57,3 Prozent der Befragten waren die **Auftragseingänge** gegenüber dem Vorquartal gleichgeblieben oder gestiegen (Vorjahr: 49,1 Prozent). Der Anteil der Betriebe, die gesunkene **Auftragsbestände** verbuchen mussten, lag im Frühjahr 2009 bei 51,1 Prozent, im Berichtsquartal waren es nur noch 39,7 Prozent. Die **Auftragsreichweite** betrug in den Monaten Januar bis März durchschnittlich 5,5 Wochen.

Saisonale Umsatzrückgänge bedingen Beschäftigtenabbau

Insgesamt verzeichneten 50,6 Prozent der Handwerksbetriebe ein saisonales **Umsatzminus** in den extrem kalten Frühjahrsmonaten, allerdings waren es vor Jahresfrist mit 56,9 Prozent noch erheblich mehr. Für das kommende Quartal erwartet jedoch wieder jeder dritte Betrieb weitere Umsatzsteigerungen. Die **Produktionskapazitäten** der Betriebe waren mit durchschnittlich 68,7 Prozent ausgelastet (Vorjahr: 69,3 Prozent). Die saison geprägten Entwicklungen bei Umsätzen und Auftragseingängen haben im Berichtsquartal zu **Personalabbau** geführt, der in dieser Jahreszeit allerdings üblich ist und in vielen Jahren der Vergleichsmonate gravierender war. Insgesamt 16,1 Prozent der Betriebe haben im abgelaufenen Quartal ihr Personal reduziert, während 6,5 Prozent der Befragten mehr Personal beschäftigten. Die übrigen 77,4 Prozent hielten ihren Personalbestand auf dem Vorquartalsniveau.





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 86.900 Mitarbeiter in über 15.600 Betrieben, bildet ca. 8.500 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,6 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph - Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien - (matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Die **komplette Analyse** kann unter www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

